

TRANSPARENZ

Unser JV-Gast:
Cédric Wermuth

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 2 – März 2011

Worte aus dem Präsidium

40 Jahre Demokratie

Von Evelyn Gmurczyk

Sagen Sie mal, wenn Sie nochmals von vorne beginnen könnten... Würden Sie wieder...?

Bezogen auf das Frauenstimmrecht gäbe es da meiner Meinung nach eine ganze Menge anders anzupacken. Wenn z.B. vor 1848 bereits Schweizerfrauen existierten, wären diese Frauen automatisch in das demokratische politische Gefüge mit einbezogen worden. 1848 herrschte wohl die Meinung, Frauen seien sowas wie Dekoration, Farbtupfer (Tüpfis) in der tristen Männerwelt. Nie wurde das Konstrukt der politischen Instrumente hinterfragt. Die Evolution Frau kam erst nach und nach in die Männerwelt Helvetika. Erst als Sklavinnen der Industrialisierung und während des 2. Weltkrieg als gute Seelen von Familie, Heim und Herd. Die tatsächliche Übernahme des demokratischen Regelwerkes unserer Bundesverfassung fand leider erst mit der Abstimmung des Frauenstimmrechts am 7. Februar 1971 seinen Anfang. Unsere Demokratie ist also verhältnismässig jung. An einem einzigen Abstimmungssonntag wuchs die Schweiz um mehr als die Hälfte der damaligen Bevölkerung.

Tja, wenn ich nochmal von vorne beginnen könnte, teilte sich die Schweiz in fünf Regionen auf. In jeder Region verpflichteten sich Männer und Frauen hälftig um die Verantwortung der gemeinschaftlichen Aufgaben. Frauen wären besorgt ihre fähigsten Frauen, Männer ihre fähigsten Männer je hälftig in die diversen Räte zu wählen. Diese gerechte und verantwortungsvolle Aufgabenteilung würde sich positiv und gewinnbringend auf unsere Gesetzgebung, unsere Bildung, Arbeit, ja unser gesamtes gesellschaftliches Zusammensein auswirken.

Am 14. Juni 2011, also Jahre nach dem fulminanten, schweizweit erfolgreichen Frauenstreiktag hat sich nicht



SP-Vizepräsident Cédric Wermuth

Herzliche Einladung zur Jahresversammlung

Wir treffen uns am Montag, 28. März 2011, um 19.30 Uhr im Restaurant Volkshaus

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten Parteiversammlung
3. Mutationen
4. Jahresberichte
 - a) Präsidium
 - b) Gemeinderat
 - c) Kantonsrat
5. Rechnung und Revisorenbericht
6. Budget
7. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Präsidium
 - c) Revisionsstelle
8. Verschiedenes
9. Referat Wahlen 2011 und Diskussion mit Cédric Wermuth,

wirklich viel verändert. Schauen Sie sich mal die Forderungen von damals* an, dann wird allen klar «es ist noch viel zu tun – packen wir's an».

Sofort zupacken können z.B. zwei patente Männer, die unseren Vorstand mit neuen Ideen, neuem Elan in die nächsten Wahljahre lenken. Im Gegensatz zu den NR- und SR-Sitzen sind diese Sitze im Vorstand zu 99% erfolgreich. Euer Interesse ist unser aller Erfolg. eg

* Forderungen vom 14. Juni 1991

Gut geführte Kinderkrippen, Horte, grosse Blockzeiten und Tagesschulen

Erziehung der Kinder zur Gleichberechtigung und Partnerschaft

Anerkennung von Betreuungsaufgaben und Hausarbeit durch die AHV

Förderung des Wiedereinstiegs von Müttern in die Arbeitswelt

Besserer Mutterschutz

Gerechte Arbeitsverteilung zwischen Frau und Mann. Beide sollen das Recht und die Pflicht haben, Beruf und Familienleben zu vereinbaren

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit (Frauen verdienen noch immer bis 30% weniger!)

Gleiche Bedingungen in der beruflichen Vorsorge

Frauen wollen Taten sehen – träumen können wir danach

Jahresbericht der Präsidentin

An der Generalversammlung werden u.a. die Jahresberichte aus Präsidium, Gemeinderat und Kantonsrat vorgestellt und von den Mitgliedern genehmigt. Unsere Präsidentin blickt schon im «transparent» auf ein bewegtes 2010 zurück.

Von **Franziska Roth**

«**Vor die Hunde gehen!**» wird die SP nicht, selbst wenn mit Ironie, Spott und Zynismus die Sozialdemokratie sowohl über den Äther, wie aber auch per Printmedien verschrien wurde. Was haben wir Roten aufgrund des Parteiprogramms unserer Mutterpartei alles für geflügelte Worte hören müssen; da wurde der Spatz in der Hand auf einmal die Katze im Sack und die Taube auf dem Dach mutierte zum Aal der sich windet. So richtig tierisch ging es zu und her auf den Gassen und Strassen unserer schönsten Barockstadt der Schweiz.

«**Viele Hunde sind des Hasen Tod!**» war man sich ausserhalb der Partei einig und so glaubten einige, dass die negativen Medienberichte unser Gedeihen manipulieren. Doch hand auf's Herz, geschadet hat es uns nicht wirklich.

«**Hunde die bellen beissen nicht!**» haben wir bemerkt. Im Gegenteil, wir wurden mit unserem Parteiprogramm bekannt wie bunte Hunde. Bestätigen kann dies die Tatsache, dass wir über zehn Neumitglieder willkommen heissen konnten! Demgegenüber steht ein Austritt! Die neuen Gesichter taten unserer Parteispitze gut!

«**Des Pudels Kern**» hat die SP mit ihnen nämlich gefunden, er steckt im ungebrochenen Tun, egal wer mit welchen Mitteln versucht uns zu hindern. An den Standaktionen zu Harnos, Prämienerbilligungs- und Celantechinitiative zeigten wir Roten, dass mit uns einer-

seits zu Spassen ist und wir andererseits den Ernst des Lebens kennen. Wir reüssierten mit stichhaltigen Argumenten im Bereich Bildung und überzeugten mit gesunder Einstellung Hunderte zum Unterschreiben für eine nachhaltige Energie- und Gesundheitspolitik. Aus der Basis heraus entstanden zudem zwei hervorragende Arbeitsgruppen. Die eine setzte sich mit dem besagten Parteiprogramm auseinander, bescherte uns mit ihren Ergebnissen eine Parteiversammlung mit einer sozialdemokratischen Debatte der Superlative und bestückte die Delegierten der SP Stadt Solothurn mit einem Strauss an Anträgen zuhanden des Parteitages der SP Schweiz. Die andere Arbeitsgruppe ist ein wertvoller «Thinktank» in dem Ideen zur Aktivierung der Mitglieder gedeihen.

«**Mit allen Hunden gehetzt**» geht die SP Stadt Solothurn also schlau und gewitzt in das Wahljahr 2011. In der Hoffnung, dass Dein Humor, Dein Mitdenken und Mithandeln uns unterstützt, damit wir «bellen und beissen» können!

Zum Schluss: Der transparente Wettbewerb für alle SP-Mitglieder

1. Welches Haustier hat die Präsidentin der SP Stadt Solothurn an der langen Leine?
2. Wie oft erschien dieses schon in Bild und Text im «transparent»?
3. Auf welchen Namen hört es?

Wer uns eine, zwei oder drei richtige Antworten mitteilt, darf als Auszeichnung wahlweise im Vorstand mittun, am 1. Mai-Fest Crêpes bruzzeln oder sich als zukünftiger Revisor beweisen.*

Antworten bis am 28. März 2011 bitte an Franziska Roth; rosso17@bluewin.ch

*Und wer den tieferen Sinn des Wettbewerbs begreift ist erst recht der Hirsch!

Montag, 28. März 2011

Generalversammlung SP Stadt Solothurn im Restaurant Volkshaus / 19.30 Uhr

Donnerstag, 7 April 2011

Parteitag SP Kanton Solothurn / 19:00

Sonntag, 1. Mai 2011

Tag der ArbeiterInnen – Demo und Volksfest am Landhausquai

Montag, 16. Mai 2011

Parteiversammlung SP Stadt Solothurn

Dienstag, 14. Juni 2011

20 Jahre Frauenstreiktag: In Solothurn ab 19 Uhr im Kreuz: Fest mit Musik und politischen Manifestationen

Sonntag, 23 Oktober 2011

Wahlen in den National- und Ständerat

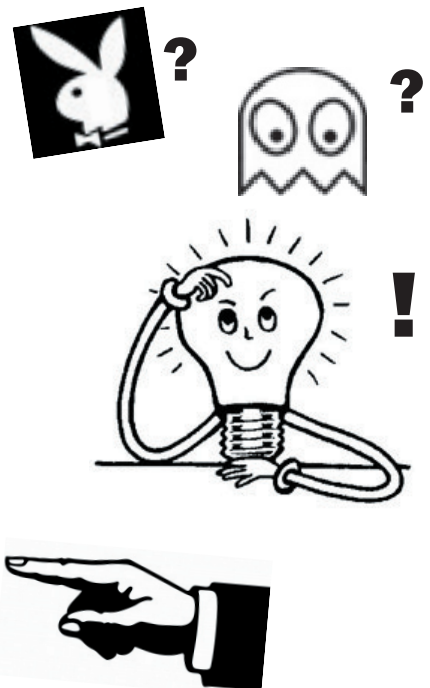
Weitere Parteiversammlungen:

Freitag, 8. Juli 2011 (mit Grillfest)

Montag, 19. September 2011

Montag, 31. Oktober 2011

Freitag, 2. Dezember 2011



Herausgeberin: SP Stadt Solothurn
Postfach 1534, 4502 Solothurn
Postkonto 45-6640-6

Redaktion + Gestaltung: Felix Epper
Kontakt zur SP: Franziska Roth;
rosso17@bluewin.ch

Druck: Eigendruck; erscheint mindestens vierteljährlich als Mitgliederzeitung; Auflage: 220